

Korporation der Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

— Die 42. ordentliche Korporationsversammlung findet am Mittwoch, dem 3. März 1926, abends im Korporations-Sitzungs-Saale Wien I, Elisabethstraße 2, 1. Stock, statt. Vorläufige Tagesordnung: 1. Bericht über die Tätigkeit der Korporation im Jahre 1925; — 2. Kassa-Bericht 1925 und Bericht der Kassaprüfer; — 3. Bestimmung der Umlagen und Gebühren bei Inanspruchnahme der Korporation zur Beistellung der Kanzleispesen; — 4. Wahlen (vier Ausschussmitglieder, zwei Ersatzmänner, Schiedsgerichtliches Kollegium, Überwachungs-Ausschuss); — 5. Allfälliges.

Umrechnung ausländischer Währungen in Österreich.

— Zuschläge oder Warenumsatzsteuer sind bei der Berechnung des Verkaufspreises nicht weiter zu berücksichtigen.

Geltungstermin ab 22. Februar 1926:

I. Reichsdeutscher Verlag:

1. Allgemeiner Verlag:

2. Wissenschaftlicher Verlag

Goldmark S 1.80
(1.25, 1.35 usw. Schweizer Franken)
Dollar S 7.62
Schweizer Franken S 1.40

laut Liste:
S 1.73
S 7.27

II. Anderer fremdländischer Verlag:

Französische Franken S —.32	Englische Pfunde S 43.27
Zeitschriften S —.39	Zeitschriften S 51.93
Berlag Larousse S —.35	Tschechische Kronen S —.23
Italienische Lire S —.36	
Zeitschriften S —.43	

Beendete Geschäftsaufsichten. — Die Geschäftsaufsicht über das Vermögen des Buchhändlers **Heino Giesecke** in **Neubrandenburg** ist durch rechtskräftig bestätigten Zwangsvergleich beendet.

Neubrandenburg, den 16. Februar 1926.

Amtsgericht.

Die Geschäftsaufsicht über das Vermögen der Firma **Erich Lichtenstein**, Verlag, Weimar, wird aufgehoben, nachdem der Beschluß, durch den der Zwangsvergleich bestätigt wurde, rechtskräftig geworden ist.

Weimar, den 11. Februar 1926.

Für. Amtsgericht 5 b.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 44 vom 22. Februar 1926.)

Berliner Bibliophilen-Abend. — Am 19. Februar fand in den schönen Räumen des Gusterschen Lokals in Berlin das diesjährige Winterfest statt, das wohl alles vereinigte, was in Berlin bibliophil denkt und strebt. Das Fest, an dem etwa 200 Personen teilnahmen, wurde eingeleitet durch eine Rede des Herrn Professor Petersen, des Ordinarius für Literaturgeschichte an der Universität Berlin und Nachfolgers des unvergesslichen **Erich Schmidt**. Sie behandelte die Beziehungen der Bibliophilie zur Philologie. Diese Rede war in Inhalt und Form eine Glanzleistung, von der vielleicht nicht zuviel gesagt wird, daß sie von keinem Zuhörer vergessen werden wird. Wenn man in Betracht zieht, daß sie vor Beginn des Soupers gehalten wurde und längere Zeit in Anspruch nahm, und trotzdem in jedem der Anwesenden den Wunsch unterdrückte, mit dem Mahl zu beginnen, so mag dies als ein äußerer Beweis für das oben Gesagte dienen. Der Vorsitzende, **Freiherr v. Biedermann**, begrüßte dann die Anwesenden und vor allem die Ehrengäste, den früheren Direktor der Staats-Bibliothek, Herrn Geheimrat **Milkau**, und seinen jetzigen Nachfolger, Herrn Geheimrat **Krüß**, dann den Direktor der Reichsdruckerei **Helmsberger**, den Senatspräsidenten und Vorsitzenden des Vereins für Exlibris-Kunst **Geheimrat zur Westen**, den Professor der Astronomie und intimen Kenner und Sammler der alten astronomischen Literatur **Professor Ludendorff**, den Maler und Zeichner der entzückenden Tischkarte, **Hans Anker**, und, last not least, das Ehrenmitglied **Dr. J. Kastan**. Letzterer antwortete im Laufe des Abends in einer längeren Rede, die trotz der 85 Jahre des Sprechers ein Genuß für die Hörer war. Nach der Festtafel begann der Tanz und hielt die Anwesenden bis in die Morgenstunden zusammen. Das Fest war in jeder Beziehung gelungen, hat dem Verein eine Anzahl neuer Mitglieder zugeführt und bewiesen, daß trotz der katastrophalen Fülle von Veranstaltungen dieser Art das Winterfest dieser Vereinigung seinen hohen Rang behauptet. An Gaben wurden verteilt:

Reisegespräch des Königs im Jahre 1779 (Vereinsgabe der Vereinigung, enthaltend einen Neudruck der berühmten Unterhaltung Friedrichs des Großen während einer Inspektionsreise mit dem Oberamtmann **Fromme** zu **Fehrbellin**. Gedruckt in 300 Exemplaren).

Dr. Jolles und **Freiherr von Biedermann** widmeten: Denkmahl eines Berliner Künstlers und braven Mannes von seinem Sohne (Erinnerung an **Johann Georg Unger**, 1715—88, dem Vater des berühmten Druckers **Johann Friedrich Unger**). Neudruck in Unger-Fraktur in 250 Exemplaren.

Reinhard und **Erich Scholem**: Fraktur oder Antiqua? Zwei Berliner Beiträge zur Schriftfrage aus dem 18. Jahrhundert. (Neudrucke zweier Aufsätze von **Friedrich Nicolai** und **Philipp Karl Graf von Alvensleben**, mit zwei schönen Porträts, herausgegeben von **Dr. Crous**, gedruckt in 220 Exemplaren.)

Otto Mallon und **S. Martin Fraenkel**: **Vettina** und **Gisela von Arnim**: Das Leben der Hochgräfin von **Gritta von Rattenzuhausbeckens**. (Sonderabdruck des Nachworts in 300 Exemplaren.)

Ewald von Kleist und **Richard v. Kehler**: **Heinrich v. Kleists Ode an Friedrich Wilhelm III.**, herausgegeben von **Dr. Paul Hoffmann**.

Direktion der Reichsdruckerei: Drei Alt-Berliner Drude und ein Blatt von **J. G. J. Breitkopf** (Titelblätter der »Kirchen-Ordnung von 1540« und »Beschreibung der Steinlegung der Berliner Stadtkirche 1695«, ein Blatt eines Unger-Drucks von 1793 und eines Breitkopf-Drucks vom gleichen Jahre. Herausgegeben von **J. Helmsberger** in 200 Exemplaren).

W. Junk: Des Antiquars und Bücherfreundes **Palmengärtlein**, Sammlung von Aphorismen über Bücher, Bücher-Käufer und -Verkäufer. Von **Dr. W. Junk**. (In 500 Exemplaren gedruckt von **H. Schömann** in Darmstadt.) **W. J.**

Zugunsten des Erholungsheims für Deutsche Buchhändler **E. V.** hat der Vorstand eine Vereinbarung mit der Leitung der Kunstgemeinde Groß-Berlin herbeigeführt, die allen Angehörigen des Berliner Buchhandels die Möglichkeit geben soll, zu ungewöhnlich billigen Eintrittspreisen ein Fest zu besuchen, das durch sein reiches und vielseitiges Programm und die Mitwirkung und das Erscheinen erster Künstler zu den schönsten Festen dieses Winters gehören soll. — Am Sonnabend, dem 27. Februar, von 7 Uhr ab, findet dieses »Künstlerfest« in den Sälen des Neuen Schöneberger Rathauses statt. **Otto Kernbachs** Kapelle, eine der beliebtesten der Reichshauptstadt, spielt im Bürger-Saale zum Tanze auf. Das Solistkonzert leitet Kapellmeister **Clemens Schmalstich**, und Künstler von internationalem Rufe, **Elise von Catopol**, **Liselotte Krumrey-Topas**, **Walter Kirchhoff**, **Ernst Osterkamp**, **Leo Schützendorf**, **Fritz Soot** und andere, haben ihre Mitwirkung zugesagt. Im Mittelpunkt des Überbrettl's, für das der Conferencier **Direktor Albert Berthold** erste Operetten- und Bühnenkünstler gewonnen hat, steht das heitere Singspiel »Wenn der Rechte kommt«, dessen Hauptrolle der Komponist, **Johannes Müller**, selbst spielt. Ihr reizendes Ballett wird die Ballettmeisterin der Städtischen Oper **Mary Zimmermann** vorführen, und eine reiche Tombola bietet der Gewinne, die teils dem geistigen, teils dem leiblichen Wohle dienen, gar viele. Zu diesem Feste nun ladet der Vorstand des Buchhändler-Erholungsheims ein. Alle Angehörigen des Berliner Buchhandels und deren Bekannte zahlen statt des Eintrittspreises von 6 Mark nur 3.50 Mark, und die Leitung der Kunstgemeinde hat sich bereit erklärt, für jede Karte dem Erholungsheim 1 Mark zuzuwenden. Vorzugskarten für Buchhändler sind in der Geschäftsstelle des Erholungsheims, Berlin W 9, Linkstraße 16 (Postcheckkonto Berlin 39 957), zu beziehen.

»Saldo« Verein jüngerer Buchhändler in Hannover. — Die Ergänzungswahl zum Vorstand ergab auf der außerordentlichen Generalversammlung die einstimmige Wahl der Herren **Paul Herrmann** i. S. **Heinrich Feesche**, Hannover, 1. Vorsitzender; **Andreas Schirmeisen** i. S. **Heinrich Feesche**, Hannover, 2. Vorsitzender; ferner die Wiederwahl der Herren **Berner Jhßen** i. S. **Carl Meyer** (Gust. Prior), Hannover, Schatzmeister;

